

## 79 Vom rechten Gebrauch

Leibe ist / muß dardurch räumen / Dis Wasser löschet auch die entzündte Leber / ist nutz und gut für Ohnmacht und Schwachheit / Tüchlein darein geneht und übergelegt.

## Von Cordenbenedicten Wasser.

Unter andern erzehltem Wassern / ist kaum ein gebräuchlicher diese Zeit bey fleißigen Haushaltern / wann eben das Cordenbenedicten Wasser / von wegen seiner unzählbaren Tugend und Krafft dann es sol den Schwindel vertreiben / und ein gut Gedächtniß bringen / samt dem verlohrenen Gehör. Cordenbenedicten Wasser eingetrunknen / verzehret und treibt allen kalten zehen Phlegmatischen Schleim aus den Magen / räumt auch die Brust / und reiniget das Geblüt / ist fast nutz und gut den abnehmenden Menschen. Warm eingetrunknen / stillt das Brimmen und Leibwehe / macht schwoizen / bricht den Stein / und fördert den Weibern ihre Blumen.

Welcher dieses Wassers zu Morgens frühe einen guten Trunk thut / sol desselben Tages sicher seyn vor der Pestilenz / wo sie auch einen innerhalb 24. Stunden angestossen hätte / der stosse Cordenbenedicten gedört Kraut zu Pulver. geb solches Pulver ein Quinlein ein / mit gemeltem Wasser gemischt / oder wo man solches Wasser nicht haben kan / siede man das Kraut in  
klarem